

# Sommerkurs stimmt auf Ausbildung ein

## Unterricht für angehende Alltagsbetreuer thematisiert Ernährung und Entspannungsübungen

Von unserer Mitarbeiterin  
*Ina Zantow*

Frische und gesunde Gerichte zuzubereiten macht nicht nur Spaß, sondern ist mit der richtigen Auswahl an Zutaten auch einfach und kostengünstig. Dies und vieles mehr vermittelte Anna Böss, Fachärztin für Arbeitsmedizin, den Schülern der Elise-Mayer-Schule am vierten Tag des Sommerkurses, der auf die Ausbildung zum staatlich anerkannten Alltagsbetreuer einstimmt.



Schule muss mehr sein als Wissensvermittlung.

*Heide Mall*

Vorsitzende des Fördervereins

„Ich liebe alte Menschen“, sagt Nicole Rode (40), die aufmerksam dem Unterricht folgt. Die gelernte Einzelhandelskauffrau hat ihre Berufung gefunden und freut sich auf den Start ihrer Ausbildung, der am ersten September beginnt. Seit 2012 bietet die private Berufsschule für Sozialpflege mit Schwerpunkt All-

tagsbetreuung unter der Trägerschaft der Q-Prints&Service gGmbH eine zweijährige Ausbildung zum staatlich anerkannten Alltagsbetreuer an. Eine Chance, die auch Tesray Gerez nutzt, um sich eine neue Existenz aufbauen zu können. „Ich habe Respekt vor dem Alter und helfe gern“, sagt der 37-Jährige aus Eritrea.

Nach der Unterrichtseinheit „Ernährung“ lauscht der junge Mann gespannt den Ausführungen von Heide Mall, Vorsitzende des Fördervereins der Privatschule, die die Schüler in Entspannungsübungen am Arbeitsplatz einführt. Ob das Sitzen am Bürotisch, Augentraining oder den Rücken entlasten: die Vor-

sitzende des Fördervereins der Privatschule hat auf alles eine Antwort, die passenden Tipps und anschauliche Übungen parat. Übungen, die sich leicht in den Pflegealltag integrieren lassen, ohne Sport- oder Therapiestress. „Schule muss mehr sein als Wissensvermittlung“, betont Mall und verweist auf zahlreiche Bildungsausflüge, die vom Verein gefördert und von den Schülern geschätzt werden.

Das Pensum der zweijährigen Ausbildung ist umfangreich. Sie beginnt am ersten September mit zwei Tagen Unterricht pro Woche. Die restlichen drei Tage verbringen die Schüler in Senioreneinrichtungen, Tagespflegereinrichtungen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Obwohl es so manche Herausforderung gibt, sind die Resultate sehenswert, weiß Andrea Rieggraf. „Wir bieten in jeglicher Weise Unterstützung und Begleitung an“, sagt die Leiterin der Elise-Mayer-Schule. In der Folge habe man erfolgreich Schüler aus Hartz IV bekommen und Hauptschulabschlüsse ermöglicht. Das Erfolgsrezept für diese positive Entwicklung liege insbesondere in der sozialpädagogischen Begleitung, betont Klassenlehrerin Katarina Schwert: „Wir sind eng an der Seite unserer Schüler.“



Seite an Seite: Andrea Rieggraf (zweite von links) will Schüler unterstützen und begleiten, Heide Mall (links) informiert über Entspannungsübungen. Foto: Herbert Ehmarn